

25/96-97

wider sei und den Kaiser [Leopold I.] zuungunsten des Königs [Ludwig XIV.] bevorteile, könnte er Zug sogleich auch die Pensionen auszahlen. Wie er wisse, habe er vom König die dafür nötigen Vollmachten zugestanden erhalten.

Bekanntlich sei auf der badischen Tagsatzung beschlossen worden, dem König in einem Brief mitzuteilen, "*qu'on ne fera aucun Traité Sans reserver la france qui est la mesme chose que celle que je vous marque comme ie n'ay pas encore entierement tout le fonds pour vos pensions ie ne pouvois pas faire le mesme offre que ie vous fais a tout le monde*". Doch hoffe er, dass ihm sein Sekretär [Michel Baron?], den er deswegen an den Hof entsandt, die restlichen Gelder bald überbringen werde.

"*J'exhorte M. vostre frere le Capitaine [Heinrich II. Zurlauben] par une lettre que Je luy escriis en response de l'une des siennes de se remettre bien avec vous et la paix dans vostre famille.*" Der Wunsch, diesem [seine Kompanie] wieder zuzuhalten, veranlasse ihn zur Bitte, er, [Beät Jakob I.] Zurlauben, möge seinerseits alles tun, was diesen seinem Ziele näher bringen könnte.

1) Hier wird auf die Einladung Hollands an die eidg. Orte angespielt, zusammen mit ihm und andern Mächten den zwischen Frankreich und Spanien in Aachen geschlossenen Frieden mitzugarantieren. Vgl. EA VI 1, 766 i

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 25, 173-175 - Blatt 173^f leer

97

1669 November 30., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN RITTER
UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Wenn er mit seiner Meldung an den Hof, die Familie Zurlauben setze sich nach wie vor treu für Frankreich ein, erreiche, was er sich zu seinen, Zurlaubens, Gunsten vorgenommen, wäre er sehr zufrieden. "*Si vostre jeune frere [Konrad IV. Zurlauben] est a Paris je ne doute point que l'on ne luy fasse connoistre et qu'avec un peu de patience nous ne reparions tout ce qui a esté mal fait par le passé.*"¹

"Ce n'est pas assez que vostre Canton m'ait escrit de nouveau que pour es-
viter toutes les contestations Sur la declaration et Resultat de la dernie-
re Diette [von Baden] je veulle maintenir et garder la Declaration particu-
liere qu'il ma donnée et Suivant jcelle observer les Traitez que vous avez
avec la France, jl faut la mieux Soutenir desormais qu'on n'a fait a la der-
niere Diette et sous pretexte d'une explication non necessaire ne se pas
porter a y desroger." Ein solches Verhalten könne ihrem Rufe nur
schädlich sein und sie im In- wie Auslande unglaubwürdig er-
scheinen lassen. Er erwarte daher, dass sich die Orte inskünft-
tig besser beraten liessen.

1) Hier wird wohl auf die Entlassung der Kompagnie von Heinrich II. Zurlau-
ben angespielt.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 25, 176-177, 298 - Blatt 177^V und 298^R leer

98

1664 August 24., Baden

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN RITTER
UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"J'espere avec vous qu'enfin vostre differend de Mrs. les cinq Cantons Ca-
tholiques avec celui de Zurich [Wigoltingerhandel] S'ajustera les choses
me paroissent desja si avancées pour cela que ie n'en doute quasi plus."

Aus Gründen ihrer Sicherheit sei dessen Beilegung geradezu ein
Erfordernis. Doch nicht bloss deshalb, sondern auch der Pensio-
nen wegen, die er ihnen zwar versprochen, ihrer Uneinigkeit we-
gen jedoch noch nicht habe auszahlen können, rate er ihnen drin-
gend an, umgehend einen Vergleich anzustreben.

Er warte nun bloss noch auf die ihm [von der eben hier in Baden
stattfindenden Tagsatzung] in Aussicht gestellte Antwort [in
Sachen Pensionenauszahlung und Handelsprivilegien¹]. Eigentlich
habe er gehofft, dass dieses Traktandum als eines der ersten
in Beratung gezogen würde. Leider aber sei er in seinen Erwar-
tungen enttäuscht worden, möchte nun aber, dass endlich darauf